

# AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT KANADA

ENERGIEEFFIZIENZ/GREEN BUILDING

BRANCHE UND MARKTSITUATION  
KONKURRENZSITUATION  
GESETZLICHE UND SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN  
TRENDS UND ENTWICKLUNGEN  
CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO  
SEPTEMBER 2024

*go international*  
= Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft **WKO**  
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Energieeffizienz/Green Building** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter [wko.at/aussenwirtschaft/energieeffizienz](http://wko.at/aussenwirtschaft/energieeffizienz).

Eine Information des

**AußenwirtschaftCenters Toronto**

T +1 416 967 3348

F +1 416 967 4101

E [toronto@wko.at](mailto:toronto@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kanada](http://wko.at/aussenwirtschaft/kanada)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

X [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und der Wirtschaftskammer Österreich, erstellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

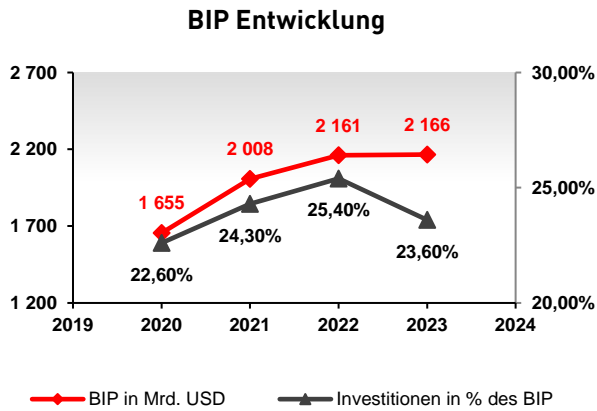
© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO T +1 416 967 3348  
E [toronto@wko.at](mailto:toronto@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/kanada](http://wko.at/aussenwirtschaft/kanada)

Ein Service der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

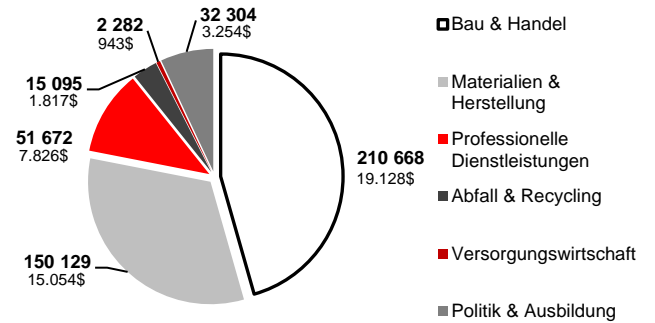
# 1. Branche und Marktsituation

Folgende Kennzahlen beschreiben die Branche und Marktsituation:



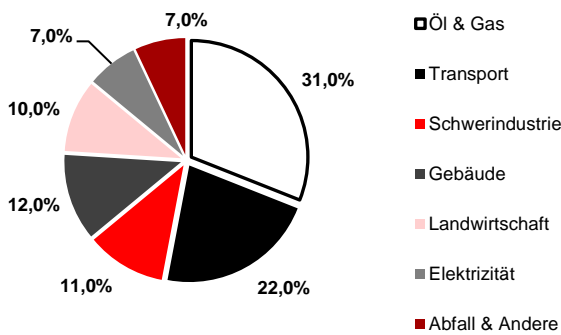
Quelle: Economist Intelligence Unit

### Green Building Jobs und BIP (in Tsd. USD) nach Industriesektoren



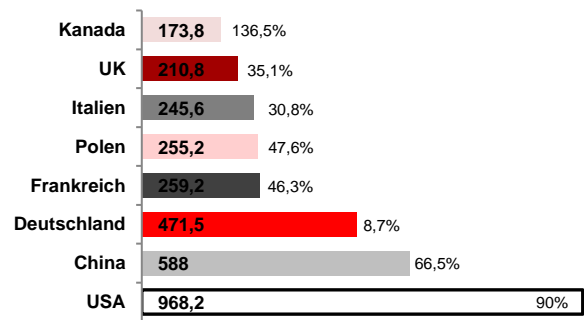
Quelle: Canada Green Building Council

### Emissionen nach Wirtschaftssektoren



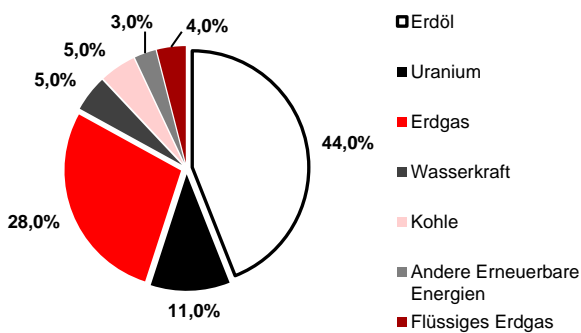
Quelle: Pembina Institut

### Ungenutztes Exportpotenzial für Umwelttechnologien (in Mio. USD)



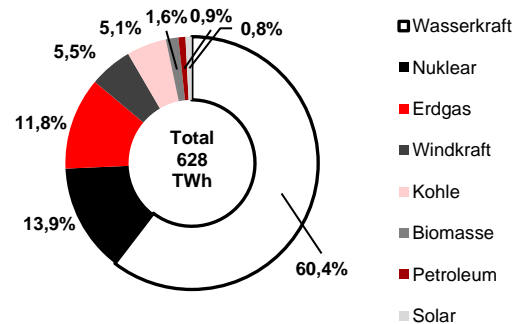
Quelle: Economica

### Energie Produktionsquellen



Quelle: Natural Resources Canada

### Produktionssegment saubere Energietechnologie



Quelle: Natural Resources Canada

## 1.1 Marktsituation

Der kanadische Gebäudesektor steht vor enormen Herausforderungen: In den kommenden Jahrzehnten sollen etwa **10 Millionen bestehende Gebäude energetisch saniert und Millionen neue Null-Emissions-Gebäude** errichtet werden. Diese ambitionierten Ziele könnten laut Schätzungen des **Canada Green Building Council** bis 2030 zur Schaffung von bis zu 1,5 Millionen **Arbeitsplätzen** führen und einen **Wirtschaftsimpuls von 150 Milliarden CAD** auslösen.

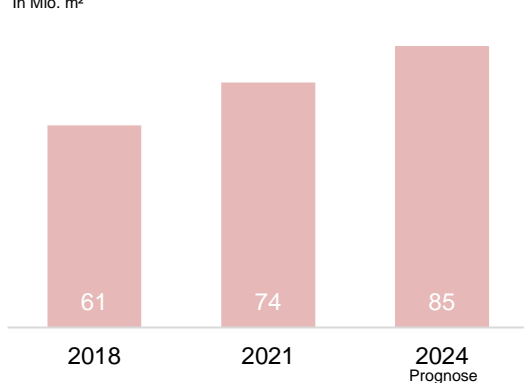
Bereits in den letzten Jahren hat der kanadische Markt für Green Building und Energieeffizienz eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Die Branche profitiert von einem günstigen Umfeld, das durch **strenge Umweltvorschriften, steigende Energiekosten und ein wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit** geprägt ist. Kanadas ambitioniertes Ziel, **bis 2050 Netto-Null-Emissionen** zu erreichen, fungiert als starker Katalysator für den Sektor.

Das Marktvolumen zeigt eine beeindruckende Wachstumskurve. Im Jahr 2021 wurde der **kanadische Green Building-Markt auf etwa 23,8 Milliarden CAD** geschätzt. Prognosen deuten auf ein robustes Wachstum hin, mit einer erwarteten **jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von circa 9,5% zwischen 2022 und 2027**. Bei Fortsetzung dieses Trends könnte der Markt bis 2027 ein beachtliches Volumen von etwa 41 Milliarden CAD erreichen.

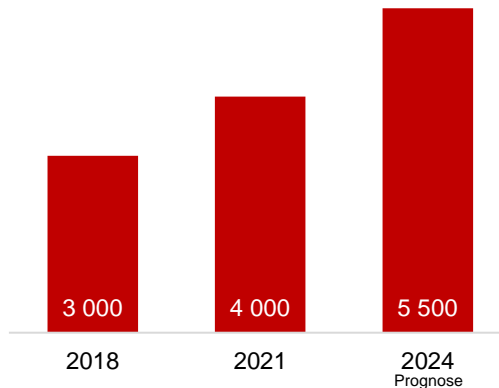
Die Entwicklung des Marktes lässt sich unter anderem anhand folgender Kennzahlen beobachten:

### Zertifizierte grüne Gebäudefläche

In Mio. m²



### LEED-zertifizierte Projekte



## 1.2 Entwicklung einzelner Teilmärkte

Die Entwicklung der Teilmärkte innerhalb des Green Building und Energieeffizienz-Sektors verläuft zwar teils etwas unterschiedlich, verzeichnet jedoch in allen Bereichen stabiles Wachstum.

Wohngebäude	Gewerbeimmobilien	Öffentliche Gebäude
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachstumsrate: ca. <b>7-8%</b> jährlich</li> <li>- Treiber: Strengere Energieeffizienzstandards für Neubauten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachstumsrate: ca. <b>10-12%</b> jährlich</li> <li>- Treiber: Nachfrage nach energieeffizienten Büroflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachstumsrate: ca. <b>6-7%</b> jährlich</li> <li>- Treiber: Staatliche Initiativen zur CO2-Reduzierung</li> </ul>

### 1.3 Marktpotenzial/Absatzpotenzial

Das Marktpotenzial im Bereich Green Building und Energieeffizienz in Kanada ist beträchtlich. Faktoren wie **staatliche Anreize, strengere Bauvorschriften und das wachsende Umweltbewusstsein** der Verbraucher treiben die Nachfrage. Besonders großes Potenzial besteht in der **energetischen Sanierung** bestehender Gebäude, da ein Großteil des kanadischen Gebäudebestands noch nicht den aktuellen Energieeffizienzstandards entspricht.

Besonderes Potenzial liegt insbesondere in folgenden Bereichen:

- Energieeffiziente Heiz- und Kühlsysteme
- Intelligente Gebäudeautomation
- Nachhaltige Baumaterialien
- Erneuerbare Energielösungen für Gebäude

Laut einer **aktuellen Studie** von Accenture in Kooperation mit AmCham besteht bis 2027 für Österreich ein weltweites, **ungenutztes Exportpotenzial an Umwelttechnologien** in Höhe von rund 7 Mrd. USD. Davon entfallen etwa **173,8 Mio. USD auf den kanadischen Markt**. Im Rahmen dieser Studie entspricht das ungenutzte Exportpotenzial der Differenz zwischen den aktuellen Exporten und dem Potenzial für den Zeitraum 2023 bis 2027, wobei sich dieses theoretisch auf **136,5% für Kanada** beläuft.

#### 1.3.1 Importumfang

Hinsichtlich des Importumfangs lässt sich feststellen, dass Kanada zwar über eine starke einheimische Industrie für Green Building-Produkte verfügt, aber dennoch in **erheblichem Umfang auf Importe angewiesen** ist, insbesondere bei hochspezialisierten Technologien. In den vergangenen drei Jahren hat der Importumfang stetig zugenommen, was die wachsende Nachfrage nach innovativen Lösungen widerspiegelt:

- 2019: Schätzungsweise 3,2 Milliarden CAD
- 2020: Leichter Rückgang auf ca. 3,0 Milliarden CAD (COVID-19-Einfluss)
- 2021: Erholung und Anstieg auf etwa 3,5 Milliarden CAD

Im Vergleich zur regionalen Produktion, welche etwa 70-75% des Gesamtmarktes abdeckt, macht der Import einen signifikanten Anteil aus. Das genaue Verhältnis variiert je nach Produktkategorie, jedoch werden **geschätzte 25-30% des Marktes von Importen** abgedeckt. Während Kanada bei Grundbaumaterialien und einfacheren energieeffizienten Produkten weitgehend autark ist, werden fortschrittliche Technologien wie z.B. spezielle Solarpaneele oder hocheffiziente HVAC-Systeme oft importiert. Dies unterstreicht die **Chancen für internationale Unternehmen**, sich im kanadischen Markt zu etablieren, insbesondere wenn sie innovative und hochspezialisierte Lösungen anbieten können.

### 1.4 Kundenbasis

Die Kundenbasis für Green Building und Energieeffizienzlösungen in Kanada ist breit gefächert, können jedoch in folgende vier Hauptkategorien eingeteilt werden:

<b>Privatpersonen</b>	<b>Gewerbliche Immobilienentwickler</b>
Hausbesitzer investieren zunehmend in energiesparende Renovierungen und nachhaltige Neubauten.	Reagieren auf die steigende Nachfrage nach energieeffizienten Büro- und Einzelhandelsflächen.
<b>Öffentlicher Sektor</b>	<b>Industrieunternehmen</b>
Provinzen, Regierungen und andere öffentliche Einrichtungen setzen verstärkt auf nachhaltige Gebäude.	Suchen vermehrt nach Möglichkeiten, ihre Betriebskosten durch energieeffiziente Lösungen zu senken.

### 1.5 Regionale Unterschiede innerhalb Kanadas

Wie in fast allen Belangen, ergeben sich auch im Hinblick auf Green Building-Markt, sowie dessen Technologien, Standards und Schwerpunkte erhebliche Unterschiede zwischen den kanadischen Provinzen:

<b>Ontario &amp; Québec</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führend in der Adoption von Green Building-Standards</li> <li>- Starker Fokus auf energieeffiziente Technologien</li> </ul>
<b>British Columbia</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorreiter bei strengen Bauvorschriften für Energieeffizienz</li> <li>- Hohe Nachfrage nach nachhaltigen Baumaterialien</li> </ul>
<b>Alberta</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsender Markt, getrieben durch den Wunsch, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren</li> <li>- Fokus auf Modernisierung bestehender Gebäude</li> </ul>
<b>Atlantische Provinzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsendes Interesse an erneuerbaren Energielösungen für Gebäude</li> <li>- Nachhaltiger Küstenschutz als Treiber für Green Building</li> </ul>

## 2. Konkurrenzsituation

Der Green Building-Markt in Kanada ist hoch wettbewerbsfähig, geprägt von einigen dominierenden nationalen Akteuren und einem zunehmenden Einfluss internationaler Firmen. Unternehmen, die sich auf technologische Innovation, Nachhaltigkeitszertifizierungen und spezifische Nischenmärkte konzentrieren, haben die besten Chancen, sich in diesem Wachstumssektor durchzusetzen.

### 2.1. Hauptkonkurrenten

Auf dem kanadischen Markt des nachhaltigen Bauens und energieeffizienten Lösungen gibt es ein breites Spektrum von Wettbewerbern, darunter Bauunternehmen, Architekturbüros, Energieberatungsunternehmen und Hersteller von grünen Baumaterialien. Die Nachfrage nach Green Building-Technologien und -Dienstleistungen wird vor allem von Regierungsinitiativen, Förderprogrammen und wachsenden regulatorischen Anforderungen an Energieeffizienz und Nachhaltigkeit getrieben.

Die nachfolgenden Akteure decken unterschiedliche Segmente des Marktes ab und sind Marktführer des kanadischen Green Building-Sektor. Jeder Bereich trägt spezifisch zu einer nachhaltigen Bauweise bei, sei es durch Bau, Planung, Technologie oder Materialeinsatz.

Große nationale Bauunternehmen	    
Spezialisierte Green Building Unternehmen	   
Energieeffizienz-Technologieanbieter	   
Baustoffhersteller mit Nachhaltigkeitsfokus	   

Der Markt ist relativ fragmentiert, mit einer Mischung aus großen nationalen Spielern und kleineren, spezialisierten Unternehmen. Die Konkurrenzintensität ist hoch, besonders in den urbanen Zentren. National dominierende kanadische Unternehmen haben eine starke Präsenz, besonders im Bereich Technologie und Baumaterialien.

#### 2.1.1 Marktanteile und Positionierung

Es gibt keine öffentlich zugänglichen Zahlen zu exakten Marktanteilen dieser Unternehmen, aber die großen Akteure teilen sich den größten Teil des kommerziellen und institutionellen Green Building-Marktes. Kleinere regionale Firmen fokussieren sich auf spezialisierte Nischen, wie Wohnbau und Renovierungen. Es lässt sich jedoch feststellen, dass **PCL Construction und EllisDon** den Markt für große **kommerzielle Green Building-Projekte** dominieren, während **CertainTeed bei nachhaltigen Dämmstoffen** mehr als ein Viertel des Marktanteils innehat.

## 2.2 Internationale Konkurrenten

Internationale Unternehmen bringen fortschrittliche Technologien und internationale Best Practices mit, was sie in Kanada wettbewerbsfähig macht. Zu den größten internationale Wettbewerber zählen:

- **Johnson Controls** (USA)
- **Siemens Building Technologies** (Deutschland)
- **Saint-Gobain** (Frankreich)
- **Skanska** (Schweden)
- **Bouygues** (Frankreich)
- **AtkinsRéalis** (Kanada & weltweit)

## 2.3 Stärken und Schwächen der Mitbewerber

Die verschiedenen Mitbewerber bringen unterschiedliche Stärken und Schwächen mit sich:

	Stärken	Schwächen
<b>Große nationale Bauunternehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzkraft</li> <li>- Breite Erfahrung</li> <li>- Etablierte Netzwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Oft weniger Flexibilität</li> <li>- Höhere Overheadkosten</li> </ul>
<b>Spezialisierte Green Building Unternehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifisches Know-how</li> <li>- Innovationskraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrenzte Ressourcen</li> <li>- Geringere Marktpräsenz</li> </ul>
<b>Energieeffizienz-Technologieanbieter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technologische Führerschaft</li> <li>- Innovationsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Oft auf einzelne Produktkategorien beschränkt</li> </ul>
<b>Baustoffhersteller</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breites Produktportfolio</li> <li>- Etablierte Vertriebskanäle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilweise Abhängigkeit von traditionellen, weniger nachhaltigen Produktlinien</li> </ul>

## 2.4 Nischenabdeckung

Der kanadische Green Building-Markt zeigt eine vielfältige Nischenstruktur. Gut etabliert sind energieeffiziente Heizungs- und Kühlsysteme, Isoliermaterialien und Smart Home-Technologien. Diese Bereiche profitieren von der hohen Nachfrage nach Energieeffizienz im extremen kanadischen Klima. Weniger erschlossen, aber mit **Wachstumspotenzial**, sind Nischen wie **hochspezialisierte Lösungen für extreme Wetterbedingungen und innovative Baustoffe aus recycelten Materialien**. Diese weniger abgedeckten Bereiche bieten Chancen für Unternehmen, die bereit sind, in Innovation zu investieren und neue Marktanteile zu erschließen.



### 3. Gesetzliche und sonstige Rahmenbedingungen

#### 3.1 Kanadische Gesetze und Vorschriften

<b>Energy Efficiency Act</b>	Regelt Mindeststandards für energieeffiziente Produkte und legt Kennzeichnungspflichten fest
<b>National Energy Code of Canada for Buildings (NECB)</b>	Setzt Mindeststandards für Energieeffizienz in Gebäuden und wird alle paar Jahre aktualisiert, um strengere Standards zu implementieren
<b>Canadian Environmental Protection Act (CEPA)</b>	Rahmengesetz für Umweltschutz, beeinflusst auch den Bausektor
<b>Greenhouse Gas Pollution Pricing Act</b>	Implementiert CO <sub>2</sub> -Bepreisung, was indirekt den Green Building-Sektor beeinflusst

#### 3.2 Relevante Bauvorschriften und Standards

<b>National Building Code of Canada (NBC)</b>	Legt grundlegende Baustandards fest und wird von Provinzen und Territorien als Basis für lokale Bauvorschriften genutzt
<b>Canadian Standards Association (CSA) Group Standards</b>	Entwickelt technische Standards für verschiedene Bereiche, einschließlich Energieeffizienz
<b>Provinzielle und territoriale Bauvorschriften</b>	Variieren je nach Region, oft strenger als nationale Standards

#### 3.3 Förderprogramme und Anreize

Am 16. Juli 2024 veröffentlichte die kanadische Regierung ihre erste umfassende Strategie für grüne Gebäude (**Canada Green Buildings Strategy, CGBS**). Diese Initiative zielt darauf ab, die **Energieeffizienz in Kanada deutlich zu verbessern, die Kosten für die Bevölkerung zu senken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor signifikant zu reduzieren**. Für österreichische Unternehmen im Bereich nachhaltiges Bauen und energieeffiziente Technologien eröffnet diese Strategie zusätzliche Marktchancen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die kanadische Regierung eine Reihe von Förderprogrammen ins Leben gerufen. Das **Canada Greener Homes Affordability Program (CGHAP)** stellt **800 Millionen CAD** für Nachrüstungen zur Verfügung, während der **Oil to Heat Pump Affordability Grant (OHPA)** den Wechsel von Ölheizungen zu effizienteren Wärmepumpen unterstützt. Zusätzlich bietet der **Canada Greener Homes Loan** zinsfreie Darlehen von bis zu 40.000 CAD für energetische Sanierungen an. Auf kommunaler Ebene stellt der **Green Municipal Fund (GMF)** insgesamt 1,65 Milliarden CAD für nachhaltige Projekte bereit.

Technologisch liegt der Fokus der CGBS auf mehreren Schlüsselbereichen. **Wärmepumpen** erfahren eine besonders hohe Nachfrage und werden stark gefördert. Ebenso werden **energieeffiziente Baumaterialien und -technologien, innovative Holzbauweisen** im Rahmen des **Green Construction through Wood Programs** sowie **tiefgreifende energetische Sanierungen** durch die **Deep Retrofit Accelerator Initiative** unterstützt.

Weitergehend plant die kanadische Regierung, die Installation von Ölheizungen in Neubauten ab 2028 zu verbieten. Zwischen 2024 und 2026 werden zusätzlich neue Energieeffizienzstandards für verschiedene Produkte eingeführt, und die Umsetzung höchster Energieeffizienzstandards in den Bauvorschriften wird aktiv gefördert.

### 3.4 Zertifizierungssysteme

<b>LEED (Leadership in Energy and Environmental Design)</b>	Weit verbreitetes System zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden
<b>BOMA BEST</b>	Kanadisches System zur Zertifizierung von nachhaltigen Gewerbeimmobilien
<b>ENERGY STAR für Gebäude</b>	Zertifizierung für energieeffiziente Gebäude
<b>Passive House Canada</b>	Zertifizierung für extrem energieeffiziente Gebäude

### 3.5 Einfuhr-/Ausfuhrbedingungen

Die Einfuhr- und Ausfuhrbedingungen für den Green Building und Energieeffizienzsektor in Kanada unterliegen verschiedenen Regelungen und Abkommen. Die **Canada Border Services Agency (CBSA)** spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie z.B. die Einfuhr von Baumaterialien und -technologien reguliert.

Neben den direkten Zollbestimmungen gibt es auch **nicht-tarifäre Handelshemmnisse** zu beachten. Technische Vorschriften und Standards können in diesem Zusammenhang als indirekte Barrieren wirken. Diese Vorschriften dienen zwar primär der Sicherstellung von Qualität und Sicherheit, können aber zusätzliche Herausforderungen darstellen, da ausländische Produkte möglicherweise angepasst werden müssen, um den kanadischen Standards zu entsprechen.

Erfreulicherweise profitiert der Handel im Bereich Green Building von verschiedenen Freihandelsabkommen. Besonders hervorzuheben sind hier das **CETA-Abkommen** zwischen Kanada und der Europäischen Union sowie das **CUSMA-Abkommen** (ehemals NAFTA) zwischen Kanada, den USA und Mexiko. Diese Abkommen erleichtern den Handel von Green Building-Produkten erheblich, indem sie **Zölle reduzieren oder beseitigen und regulatorische Zusammenarbeit fördern**.

### 3.6 Empfohlene Wege zur Erfüllung der Rahmenbedingungen

Der kanadische Green Building-Markt ist von regionalen Unterschieden in Bauvorschriften und Förderprogrammen geprägt. Standards und Vorschriften werden regelmäßig aktualisiert und oft verschärft. Viele Projekte erfordern spezifische Nachhaltigkeitszertifizierungen, während importierte Produkte kanadischen Standards entsprechen müssen. Diese vielschichtigen Anforderungen formen ein dynamisches Geschäftsumfeld, das von Unternehmen Flexibilität und ständige Anpassung verlangt. Folgende Schritte sind daher empfehlenswert:



## 4. Trends und Entwicklungen

Der kanadische Green Building-Markt entwickelt sich dynamisch und wird von einer Vielzahl technologischer, ökologischer, gesellschaftlicher und politischer Trends beeinflusst.

### 4.1 Wirtschaftliche, technologische, ökologische und gesellschaftliche Trends

Die wirtschaftlichen Trends im Green Building-Sektor in Kanada deuten auf ein **starkes und nachhaltiges Wachstum** hin, trotz Herausforderungen wie steigenden Materialkosten und Fachkräftemangel. Unterstützt durch staatliche Anreize, sinkende Kosten für erneuerbare Energien und eine steigende Verbrauchernachfrage nach nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden, bietet der Sektor zahlreiche Chancen für Unternehmen, die sich auf innovative Technologien und nachhaltiges Bauen konzentrieren.

#### 4.1.1 Wirtschaftliche Trends

Die Investitionen in nachhaltige Immobilien in Kanada steigen kontinuierlich an. Gleichzeitig wächst der Markt für energieeffiziente Renovierungen, da Investoren und Verbraucher zunehmend die Bedeutung von Lebenszykluskosten bei Bauprojekten erkennen.

Die wirtschaftlichen Trends und Faktoren beeinflussen Investitionen, Marktprognosen, Baukosten und die allgemeine Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen. Die wichtigsten wirtschaftlichen Trends und Faktoren, die den Green Building-Sektor in Kanada prägen:

##### 4.1.1.1 Nachhaltige Finanzierung und Investitionen

**Green Bonds:** Der Markt für Green Bonds ist in Kanada stark gewachsen. Diese Anleihen werden verwendet, um nachhaltige Projekte zu finanzieren, einschließlich energieeffizienter Gebäude. Unternehmen und Regierungen nutzen Green Bonds, um Kapital für grüne Bauvorhaben zu beschaffen. Kanadische Banken wie die **Royal Bank of Canada (RBC)** und **Toronto-Dominion (TD)** haben umfangreiche Green Bond-Programme gestartet, um Projekte mit geringem CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu unterstützen.

**Impact Investing:** Investoren suchen vermehrt nach Projekten, die nicht nur finanziell rentabel sind, sondern auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Diese Art der Finanzierung fördert Investitionen in nachhaltiges Bauen, da es langfristige Vorteile bietet.

**Regierungsanreize und Subventionen:** Es gibt verschiedene Anreize auf Bundes- und Provinzebene, die Investitionen in Green Building-Projekte fördern. Die **Canada Infrastructure Bank** bietet Finanzierungen für grüne Projekte an, während Programme wie der **Canada Greener Homes Grant** Hausbesitzern helfen, nachhaltige Renovierungen durchzuführen.

##### 4.1.1.2 Baukosten und Rohstoffpreise

**Kostensteigerungen bei Baumaterialien:** Aufgrund der globalen Lieferkettenprobleme und der Inflation sind die Baukosten in Kanada in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Nachhaltige Baumaterialien wie recycelter Beton oder CO<sub>2</sub>-armer Zement können teurer sein, was die Baukosten für Green Buildings weiter erhöht. Diese Preisanstiege könnten das Wachstum des Green Building-Sektors kurzfristig bremsen, bieten aber auch Raum für Innovation und Entwicklung kosteneffizienter Materialien.

**Rückgang der Kosten für erneuerbare Energie:** Auf der positiven Seite sinken die Preise für erneuerbare Energietechnologien wie Solar- und Windkraft kontinuierlich, was es kosteneffizienter macht, diese in Green

Building-Projekte zu integrieren. Dies senkt die langfristigen Betriebskosten für Gebäude und macht sie attraktiver für Investoren.

#### 4.1.1.3 Wachstumschancen im Wohnungsbau

**Steigende Nachfrage nach erschwinglichen, nachhaltigen Wohnlösungen:** Mit dem wachsenden urbanen Druck in Städten wie **Toronto und Vancouver** gibt es eine steigende Nachfrage nach energieeffizienten, erschwinglichen Wohnungen. Green Buildings sind aufgrund ihrer langfristigen Kosteneffizienz zunehmend attraktiver für Bauträger. Zudem gibt es Anreize und Programme der Regierung, um den Bau von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum zu fördern.

**Renovierungsboom:** Bestehende Gebäude energieeffizient zu sanieren, ist ein wachsender Markt in Kanada. Durch die Förderprogramme der Regierung für die energetische Sanierung (z.B. der **Canada Greener Homes Grant**) wird erwartet, dass mehr Hausbesitzer und Vermieter ihre Gebäude aufrüsten, um den Energieverbrauch zu senken.

#### 4.1.1.4 Arbeitsmarkt und Fachkräftemangel

**Fachkräftemangel im Bauwesen:** Die Green Building-Industrie steht vor der Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu finden, die in nachhaltigen Bauweisen, neuen Technologien und der Energieeffizienz geschult sind. Dies kann die Umsetzung von Projekten verlangsamen und die Kosten erhöhen.

**Schulungsinitiativen:** Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, haben sowohl staatliche als auch private Organisationen Initiativen gestartet, um Arbeitskräfte für den Bereich des nachhaltigen Bauens auszubilden. Beispielsweise bietet das **Canada Green Building Council (CaGBC)** Schulungen und Zertifizierungen an.

#### 4.1.2 Technologische Trends

**Smart Buildings und IoT:** Der Einsatz von vernetzten Geräten (Internet of Things) zur Gebäudesteuerung nimmt stark zu. Intelligente Gebäude nutzen Sensoren und Automatisierung, um Beleuchtung, Heizung, Kühlung und Sicherheit effizienter zu managen. Dies reduziert den Energieverbrauch und sorgt für mehr Komfort.

**Building Information Modeling (BIM):** Diese Technologie ermöglicht präzise Planung, Simulation und effiziente Verwaltung von Bauprojekten, was besonders für nachhaltiges Bauen relevant ist. BIM reduziert Materialverschwendung und optimiert Bauprozesse.

**Erneuerbare Energien:** Die Integration von Solaranlagen, Windkraft und Geothermie in Neubauten und Renovierungen wird immer üblicher. Energieautarke Gebäude (Net Zero Buildings) sind ein wachsender Trend und die Nutzung von **Biomasse** als erneuerbare Energiequelle für Gebäudeheizung gewinnt in Kanada an Bedeutung. Insbesondere in waldreichen Regionen wie British Columbia und Quebec steigt die Nachfrage nach Biomasse-Heizsystemen. Laut **Natural Resources Canada** stieg die Nutzung von Biomasse für Gebäudeheizung zwischen 2010 und 2020 um etwa 15%. Prognosen zufolge könnte dieser Anteil bis 2030 um weitere 20-25% wachsen, getrieben durch Initiativen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und steigende fossile Brennstoffkosten.

**Energieeffiziente Materialien:** Innovationen im Bereich nachhaltiger Baustoffe, wie recycelter Beton und CO<sub>2</sub>-absorbierende Materialien, tragen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von Bauprojekten bei. Auch der Trend zum Massivholzbau, insbesondere mit Cross Laminated Timber (CLT), nimmt in Kanada stark zu. Diese Bauweise ermöglicht nicht nur eine nachhaltige Nutzung lokaler Ressourcen, sondern auch eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bausektor. Laut dem **Canadian Wood Council** wurden 2020 bereits über 500 Mehrfamilien, Gewerbe- und Industriegebäude in Massivholzbauweise errichtet. Experten prognostizieren ein

jährliches Wachstum von 10-15% in diesem Segment bis 2030. Die neueste Änderung des National Building Code of Canada, die den Bau von Holzgebäuden mit bis zu 12 bzw. 18 Stockwerken in **Ontario** und **British Columbia** erlaubt, wird diesen Trend weiter verstärken.

**Integration von KI:** Künstliche Intelligenz wird zunehmend in die Gebäudeverwaltung integriert, um automatisch den Energieverbrauch, die Beleuchtung und das Klima zu steuern und zu optimieren

#### 4.1.3 Ökologische Trends

**Klimawandelanpassung:** Viele Green Building-Projekte in Kanada konzentrieren sich zunehmend auf Anpassungen an die Folgen des Klimawandels, z. B. durch verbesserte Gebäudestabilität, wasser- und windfeste Konstruktionen sowie die Erhöhung der Energieunabhängigkeit.

**Zirkuläre Wirtschaft:** Nachhaltigkeit steht im Vordergrund, indem wiederverwendbare und recycelbare Materialien eingesetzt und die Abfallmenge während und nach der Bauphase minimiert werden. Das „Cradle-to-Cradle“-Prinzip gewinnt an Bedeutung.

**LEED- und WELL-Zertifizierungen:** Diese Standards für nachhaltige Gebäude sind in Kanada weit verbreitet. Die LEED-Zertifizierung stellt sicher, dass Gebäude energieeffizient, wasserbewusst und ökologisch gebaut werden, während **WELL** den Fokus auf Gesundheit und Wohlbefinden der Gebäudenutzer legt.

#### 4.1.4 Gesellschaftliche Trends

**Immigration und Urbanisierung:** Die aggressive Zuwanderung in kanadische Ballungsräume hat zu einer extremen Nachfrage nach Wohnraum geführt, was den Immobilienmarkt vor erhebliche Herausforderungen stellt. Mit einem Rekord von 437.000 Neuankömmlingen im Jahr 2022 und Zielen von bis zu 500.000 jährlich bis 2025, wächst Kanadas Bevölkerung in beispiellosem Tempo - allein von Juli 2021 bis Juli 2022 um 2,7%, wobei 95,9% dieses Wachstums auf internationale Migration zurückzuführen ist. Dies hat insbesondere in Metropolen wie **Toronto und Vancouver** zu einer Wohnungskrise geführt, wo die **Hauspreise in den letzten zehn Jahren um bis zu 180% gestiegen** sind und die Leerstandsdaten auf rekordverdächtige 1,1% gesunken sind. Die Erschwinglichkeit ist ein kritisches Problem, mit Preis-Einkommens-Verhältnissen von 13:1 in Vancouver und 10:1 in Toronto. Angesichts eines **geschätzten Bedarfs von 3,5 Millionen zusätzlichen Wohneinheiten bis 2030** und einer aktuell jährlichen Baurate von nur 200.000-250.000 Einheiten müssen Verfügbarkeit, Erschwinglichkeit und Nachhaltigkeit gleichermaßen adressiert werden. Als Reaktion darauf hat die kanadische Regierung die **Task Force for Housing & Climate** ins Leben gerufen, die sich mit innovativen Lösungen für schnelles, nachhaltiges und bezahlbares Bauen befasst. Diese Task Force untersucht Möglichkeiten, den Wohnungsbau zu beschleunigen, dabei Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und gleichzeitig die Kosten in einem erschwinglichen Rahmen zu halten. Hierbei werden Aspekte wie modulares Bauen, energieeffiziente Technologien und optimierte Genehmigungsverfahren in Betracht gezogen, um der dringenden Wohnungsnachfrage gerecht zu werden.

**Gesundheits- und Wohlfühlfaktor:** Konsumenten und Bauherren legen zunehmend Wert auf Innenraumqualität, gesunde Materialien und verbesserte Belüftungssysteme. Mit dem Aufstieg des **WELL-Standards** wird die Gesundheit der Bewohner zum entscheidenden Faktor in Bauprojekten.

**Nachhaltiges Wohnen:** Vor allem in urbanen Zentren steigt die Nachfrage nach nachhaltigen Wohnlösungen, die bezahlbar und energieeffizient sind. Dies spiegelt das wachsende Bewusstsein der Konsumenten für den Klimaschutz wider.

**Energieeffiziente und umweltfreundliche Wohngebäude:** Es gibt einen wachsenden Trend hin zu energieautarken Wohngebäuden, die durch Solarzellen, Windkraft und andere erneuerbare Energiequellen betrieben werden.

**Nachhaltige Renovierungen:** Nicht nur Neubauten, sondern auch die energieeffiziente Renovierung bestehender Gebäude wird zunehmend nachgefragt.

## 4.2 Politische Entwicklungen

**Net-Zero-Emissionsziele:** Die kanadische Regierung hat sich verpflichtet, bis 2050 klimaneutral zu sein. Dies wird durch verschiedene Initiativen und Gesetzesvorhaben unterstützt, wie die **Canadian Net-Zero Emissions Accountability Act**. Es gibt zahlreiche Förderprogramme für energieeffizientes Bauen, wie den **Green Infrastructure Fund** und den **Canada Greener Homes Grant**.

**Regulatorische Anforderungen:** Es gibt zunehmend strikere Bauvorschriften, die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz vorschreiben, insbesondere auf Provinzebene. Die nationalen **Energy Codes** werden regelmäßig aktualisiert, um energieeffiziente Gebäude zu fördern.

## 4.3 Entwicklungsprognosen

**Marktwachstum:** Es wird erwartet, dass der kanadische Green Building-Markt zwischen 2024 und 2030 jährlich um ca. 8–10 % wächst. Diese Entwicklung wird durch steigendes Umweltbewusstsein der Verbraucher, zunehmende regulatorische Anforderungen und technische Innovationen angetrieben.

**Steigende Nachfrage nach Net-Zero-Gebäuden:** Besonders in städtischen Gebieten wird ein deutlicher Anstieg von Gebäuden erwartet, die auf Net-Zero-Emissionen ausgerichtet sind. Dies wird sowohl durch Regierungsinitiativen als auch durch private Investitionen in nachhaltiges Bauen vorangetrieben.

### 4.3.1 Einschätzungen von Interessenverbänden und Branchenexperten

**Canada Green Building Council (CaGBC):** Der Branchenverband betont die wachsende Bedeutung von Net Zero und resilienten Gebäuden, die den klimatischen Veränderungen standhalten können. Sie fordern eine stärkere Unterstützung durch die Regierung und den verstärkten Einsatz von umweltfreundlichen Technologien.

**Einschätzungen von Experten:** Branchenexperten gehen davon aus, dass Technologien wie Smart Buildings und die Digitalisierung des Bauwesens in den nächsten Jahren Schlüsselrollen spielen werden. Es wird erwartet, dass Innovationen wie CO<sub>2</sub>-neutraler Zement und intelligente Energiemanagementsysteme stark zunehmen.

## 4.4 Technologische Innovationen

**Grüne Dächer und vertikale Gärten:** Diese Technologien helfen nicht nur bei der Dämmung und Energieeinsparung, sondern tragen auch zur Biodiversität und Luftreinhaltung in städtischen Gebieten bei.

**Kohlenstoffnegative Materialien:** Unternehmen wie **CarbonCure** haben Technologien entwickelt, die CO<sub>2</sub> in den Bauprozess integrieren, um den Gesamtausstoß von Kohlendioxid zu verringern.

## 5. Chancen für österreichische Unternehmen

Der kanadische Markt für Green Building und Energieeffizienz bietet österreichischen Unternehmen vielversprechende Möglichkeiten. Nachstehend wird die Positionierung österreichischer Firmen im Wettbewerbsumfeld, ihre Leistungsdifferenzierung und potenzielle Marktnischen beleuchtet. Es werden die spezifischen Wettbewerbsvorteile österreichischer Produkte und Dienstleistungen analysiert und Empfehlungen für einen erfolgreichen Markteintritt gegeben, um den Weg in den kanadischen Markt zu ebnen.

### 5.1 Chancen des Marktes

Das wachsende Bewusstsein für Nachhaltigkeit, strengere Umweltauflagen und der Bedarf an energieeffizienten Lösungen schaffen eine günstige Marktlage. Die Nachfrage nach innovativen Technologien im Bereich nachhaltiges Bauen steigt stetig, was österreichischen Firmen mit ihrer Expertise in diesem Sektor zugutekommt. Besonders in folgenden Bereichen eröffnen sich vielversprechende Möglichkeiten:

Energieeffiziente Bautechnologien	Nachhaltige Baumaterialien	Gebäudeautomation & Smart Home-Technologien	Erneuerbare Energien für Gebäude
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochleistungs-dämmung für extreme Klimabedingungen</li> <li>• Innovative Fenstersysteme mit hoher Wärmedämmung</li> <li>• Effiziente Heiz- und Kühlsysteme für Wohn- und Gewerbegebäude</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holzbaukomponenten und -systeme</li> <li>• Recycelte und umweltfreundliche Baustoffe</li> <li>• Innovative Fassadenlösungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrierte Energiemanagement-systeme</li> <li>• IoT-basierte Lösungen für Gebäudesteuerung</li> <li>• Softwarelösungen für Energieoptimierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebäudeintegrierte Photovoltaik</li> <li>• Kleinwindkraftanlagen für urbane Umgebungen</li> <li>• Effiziente Wärmepumpensysteme</li> </ul>

### 5.2 Positionierung österreichischer Unternehmen

Österreichische Unternehmen sind attraktive Partner für lokale Projekte und können sich im kanadischen Markt durch mehrere Stärken gut positionieren:

- Ihre **hohe Qualität und Präzision in der Fertigung** entsprechen den anspruchsvollen kanadischen Standards.
- Die starke Innovationskraft, besonders im Bereich Energieeffizienz, verschafft ihnen einen Wettbewerbsvorteil in einem Markt, der zunehmend nach fortschrittlichen Lösungen sucht.
- Die **Expertise in nachhaltiger Holzbautechnologie** ist angesichts der Bedeutung des Holzbaus in Kanada besonders wertvoll.
- Die Erfahrung mit energieeffizienten **Lösungen für alpine Klimazonen** lässt sich gut auf kanadische Bedingungen übertragen.

#### 5.2.1 Leistungsdifferenzierung im Vergleich zur Konkurrenz

Österreichische Unternehmen differenzieren sich durch **höhere Energieeffizienzstandards**, die auf strengen EU-Richtlinien basieren und oft über kanadische Normen hinausgehen. Ihre fortschrittlichen Technologien im Bereich **Passivhaus und Niedrigenergiehäuser** bieten innovative Lösungen für den kanadischen Markt. Besonders wertvoll sind auch ihre Erfahrungen in der **Sanierung von Altbauten**, ein Bereich, der in Kanada zunehmend an Bedeutung gewinnt. Der **ganzheitliche Ansatz** österreichischer Firmen, der Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und ansprechendes Design integriert, entspricht den wachsenden Ansprüchen kanadischer Kunden und hebt sich von konventionellen Ansätzen ab.

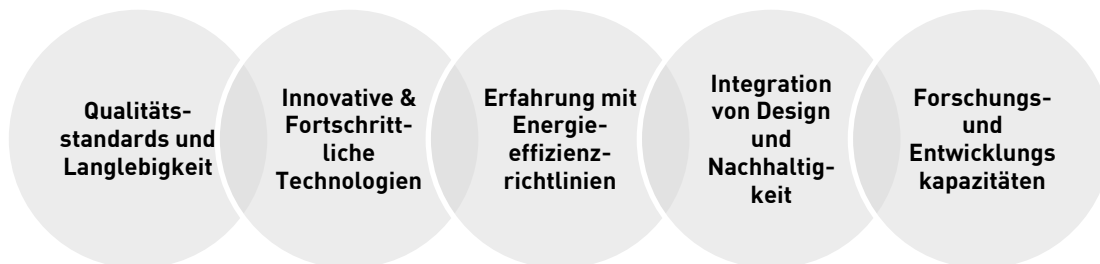
## 5.2.2 Identifizierung von Marktnischen für österreichische Unternehmen

Im Hinblick auf österreichische Expertise und die hohen qualitativen Standards, ergeben sich unter anderem folgende vielversprechenden Marktnischen, um sich am kanadischen Markt erfolgreich zu etablieren:

- **Hocheffiziente Fenster- und Türsysteme** für extreme Klimabedingungen sind angesichts der kanadischen Wetterverhältnisse sehr gefragt.
- **Vorgefertigte, energieeffiziente Holzbaumodule** für den schnellen Aufbau bedienen den Trend zu nachhaltiger und zeitsparender Bauweise.
- **Spezielle Dämmstoffe** aus nachwachsenden Rohstoffen sowie **innovative Lüftungssysteme** mit Wärmerückgewinnung sind weitere Nischen mit großem Potenzial.
- Gebäudeintegrierte erneuerbare Energiesysteme und fortschrittliche Softwarelösungen für die Optimierung des **Gebäudeenergiemanagements**.

## 5.2.3 Wettbewerbsvorteile österreichischer Produkte und Dienstleistungen

Heimische Waren und Services zeichnen sich vor allem durch **hohe Qualitätsstandards und Langlebigkeit** aus, was sie für den anspruchsvollen kanadischen Markt attraktiv macht. Ihre fortschrittlichen Technologien **gehen oft über kanadische Mindeststandards hinaus** und bieten somit einen Mehrwert. Die Erfahrung mit strengen europäischen Energieeffizienzrichtlinien verleiht österreichischen Unternehmen einen **Wissensvorsprung in Bezug auf zukünftige regulatorische Entwicklungen** in Kanada. Ihre Expertise in der Integration von Design und Nachhaltigkeit entspricht dem wachsenden Bedarf an ästhetisch ansprechenden, umweltfreundlichen Lösungen. Nicht zuletzt sind die starken **Forschungs- und Entwicklungskapazitäten** österreichischer Firmen ein wichtiger Wettbewerbsvorteil in einem Markt, der ständig nach Innovationen sucht.



## 5.3 Empfehlungen für den Markteintritt

Um in den kanadischen Green Building und Energieeffizienz-Sektor einzutreten, ist eine sorgfältig geplante Strategie unerlässlich. Der Markteintritt sollte schrittweise erfolgen:

Partnerschaften und Kooperationen	Zertifizierungen und Anpassungen	Marktpräsenz aufbauen	Fokussierte Marktsegmentierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>•Zusammenarbeit mit lokalen Architektur- und Ingenieurbüros</li> <li>•Joint Ventures mit kanadischen Bauunternehmen</li> <li>•Teilnahme an Forschungsk Kooperationen mit kanadischen Universitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Erlangung relevanter kanadischer Zertifizierungen (z.B. CSA)</li> <li>•Anpassung der Produkte an lokale Bauvorschriften und Standards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Teilnahme an wichtigen Fachmessen</li> <li>•Einrichtung von Showrooms oder Demonstrationsprojekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Konzentration auf Regionen mit strengeren Energieeffizienzvorschriften (z.B. British Columbia, Ontario)</li> <li>•Gezielte Ansprache von Nischenmärkten (z.B. Passivhäuser, Net-Zero-Gebäude)</li> </ul>



### 5.3.1 Potenzielle Kooperationspartner oder Vertriebskanäle

Die Wahl der richtigen Kooperationspartner und Vertriebskanäle ist entscheidend für den Erfolg im kanadischen Markt. Für den Vertrieb empfehlen sich folgende Kanäle:

Kooperationspartner	Vertriebskanäle
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Große kanadische Bauunternehmen</li> <li>- Führende Architektur- und Ingenieurbüros mit Fokus auf Nachhaltigkeit</li> <li>- Forschungseinrichtungen wie das National Research Council Canada</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezialisierte Händler für nachhaltige Baumaterialien</li> <li>- Direkte Partnerschaften mit Bauträgern und Projektentwicklern</li> <li>- Online-Plattformen für Bau- und Renovierungsprodukte</li> <li>- Kooperationen mit Energieversorgungsunternehmen für Effizienzprogramme</li> </ul>

### 5.3.2 Erfolgreiche Markterschließung

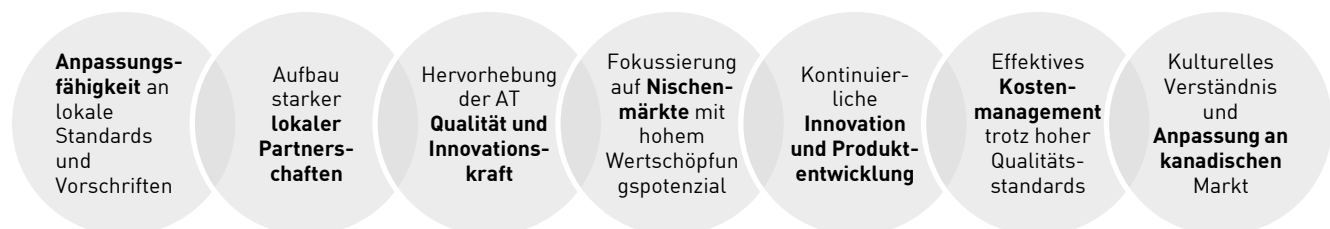
Für eine erfolgreiche Markterschließung ist es wichtig, verschiedene Vertriebsansätze zu kombinieren. Das untenstehende Schema kann dabei als erster Anhaltspunkt für eine effektive Marktbearbeitung hilfreich sein.



## 6. Kritische Erfolgsfaktoren

Die Nutzung der Expertise der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA für eine **maßgeschneiderte Markteintritt Strategie** kann für die Markterschließung von unschätzbarem Wert sein. Mit der langjährige Erfahrung unseres kanadischen Teams und dessen umfangreichen lokalen Netzwerk vor Ort kann dieses bei unternehmerischen Tätigkeiten in Kanada tatkräftig zur Seite stehen.

Folgende entscheidende Erfolgsfaktoren sind essenziell:



### 6.1 Geeignete Vertriebskanäle

Für österreichische Unternehmen im Green Building und Energieeffizienz-Sektor in Kanada empfehlen sich folgende Vertriebsansätze:

### 6.1.2 Möglichkeiten für den Erstkontakt

Teilnahme and Fachmessen und Konferenzen	Support durch Aussenwirtschafts-Center Toronto	Digitale Plattformen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>BUILDEX</b> (Vancouver, Toronto)</li> <li>- <b>The Buildings Show</b> (Toronto)</li> <li>- <b>Canadian Green Building Council National Conference</b></li> <li>- <b>Green Building Festival</b> (Toronto)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Geschäftskontakten</li> <li>- Delegationsreisen</li> <li>- Teilnahme an österreichischen Gemeinschaftsständen auf Messen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LinkedIn für B2B-Kontakte</li> <li>- Branchenspezifische Online-Foren und Webinare</li> </ul>

### 6.1.3 Empfehlungen für den Vertrieb

Direkter Vertrieb	Partnerschaftsmodelle
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Für komplexe, erklärungsbedürftige Produkte und Systeme</li> <li>- Aufbau eines eigenen Vertriebsteams oder Nutzung von Handelsvertretern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperationen mit lokalen Architektur- und Ingenieurbüros</li> <li>- Joint Ventures mit kanadischen Bauunternehmen oder Technologieanbietern</li> </ul>
Onlinevertrieb	Projektbezogener Vertrieb
<ul style="list-style-type: none"> <li>- E-Commerce-Plattformen für standardisierte Produkte</li> <li>- Digitale Showrooms und virtuelle Produktpräsentationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Ausschreibungen für öffentliche und private Großprojekte</li> <li>- Zusammenarbeit mit Projektentwicklern und Generalunternehmern</li> </ul>

Besonders wichtig ist die **Investition in die Anpassung von Marketingmaterialien und technischen Dokumentationen an den kanadischen Markt**. Dies umfasst nicht nur die **Übersetzung ins Englische und Französische**, sondern auch die Berücksichtigung **lokaler Maßeinheiten und technischer Standards**.

Im Zuge der Markterschließung ist es empfehlenswert, die Kompetenzfelder unserer Experten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zu berücksichtigen:

Marktinformation und -analysen	Geschäftskontakte und Netzwerke	Veranstaltungen und Messen	Individuelle Beratung	Förderungen und Finanzierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detaillierte Marktberichte und Branchenanalysen für fundierte Entscheidungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfangreiches Netzwerk für die Partnersuche und den Aufbau von Geschäftsbeziehungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an österreichischen Gemeinschaftsständen auf wichtigen kanadischen Fachmessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expertenberatung zu rechtlichen, steuerlichen und kulturellen Aspekten des kanadischen Marktes.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten für den Markteintritt in Kanada.</li> </ul>

Durch die effektive Nutzung dieser Kompetenzfelder und die Befolgung der genannten Empfehlungen können österreichische Unternehmen ihre Chancen im kanadischen Markt für Green Building und Energieeffizienz signifikant verbessern.

## WEITERFÜHRENDE RESSOURCEN UND LINKS

- AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Kanada: <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/kanada>
- Canada Green Building Council: [www.cagbc.org](http://www.cagbc.org)
- Natural Resources Canada - Office of Energy Efficiency: [www.nrcan.gc.ca/energy-efficiency](http://www.nrcan.gc.ca/energy-efficiency)
- Canadian Construction Association: [www.cca-acc.com](http://www.cca-acc.com)
- Innovation, Science and Economic Development Canada: [www.ic.gc.ca](http://www.ic.gc.ca)
- Statistics Canada: <https://www.statcan.gc.ca/en/subjects-start/construction> & <https://www.international.gc.ca/trade-commerce/economist-economiste/analysis-analyse/ect-etp.aspx?lang=eng>
- Environment and Climate Change Canada: <https://publications.gc.ca/site/eng/9.506002/publication.html>
- Canadian Home Builders' Association (CHBA): <https://www.chba.ca/>
- BOMA Canada (Building Owners and Managers Association): <https://bomacanada.ca/>
- Canada Mortgage and Housing Corporation (CMHC): <https://www.cmhc-schl.gc.ca/>
- Pembina Institute: <https://www.pembina.org/>
- Fraser Institute: <https://www.fraserinstitute.org/>
- Conference Board of Canada: <https://www.conferenceboard.ca/focus-areas/sustainability/>
- Canadian Construction Association: [Canadian Construction Association - CCA \(cca-acc.com\)](http://Canadian Construction Association - CCA (cca-acc.com))
- Government of Canada: <https://www.canada.ca/en/services/environment/weather/climatechange/pan-canadian-framework.html>
- Ontario Ministry of Energy: <https://www.ontario.ca/page/ministry-energy-and-electrification>
- British Columbia Ministry of Energy, Mines and Low Carbon Innovation: <https://www2.gov.bc.ca/gov/content/governments/organizational-structure/ministries-organizations/ministries/energy-mines-and-petroleum-resources>
- Transition énergétique Québec: <https://transitionenergetique.gouv.qc.ca/>
- International Energy Agency (IEA): [Canada 2022 – Analysis - IEA](https://www.iea.org/countries/canada)
- World Green Building Council: [Case Study Library - World Green Building Council \(worldgbc.org\)](https://www.worldgbc.org/case-study-library)
- LEED Canada: [Canada Ranks Second in the World for LEED Certified Buildings in 2021 - Canada Green Building Council \(CAGBC\)](https://www.leed.ca/canada-ranks-second-in-the-world-for-leed-certified-buildings-in-2021)
- Energy Star Canada: [About ENERGY STAR Canada](https://www.energystar.ca/)
- Canadian Passive House Institute: [Passive Buildings Canada](https://www.passivebuildings.ca/)
- Efficiency Canada: [Efficiency Canada - The National Voice for an Energy Efficient Economy](https://www.efficiencycanada.ca/)
- Clean Energy Canada: [Clean Energy Canada – Realizing solutions](https://www.cleanenergy.ca/)
- Task Force for Housing & Climate: <https://housingandclimate.ca/>
- Canadian Bioheat Database: <https://torchlightbioresources.com/canadian-bioheat-database>
- Candia Wood Council: <https://cwc.ca/en/home/>

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TORONTO

30 St. Clair Avenue West, Suite 1402

Toronto, ON M4V 3A1

T +416 967 3348

E [toronto@wko.at](mailto:toronto@wko.at) | [toronto@advantageaustria.org](mailto:toronto@advantageaustria.org)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kanada](http://wko.at/aussenwirtschaft/kanada)

